

Für die Reichsbuchwoche



Reichsmacht Deutsche u. Vaterlandslieder

mit Notensatz

herausgegeben

von

①
Johann Lewalter

Vollständig in etwa 10 Heften 16°
je 20 Pfg.

Klavierausgabe in etwa 10 Heften
Leg. 8° je 50 Pfg.

Der als kritischer Bearbeiter von Volksliedern besonders bekanntgewordene Komponist hat gleich nach Kriegsausbruch mit der Veröffentlichung seiner reichen Sammlung alter und neuer Soldatenlieder begonnen. Bis jetzt liegen 6 Hefte vor, deren erstes in der Jugendwehr entstand, während das 7. Heft der Marine, welche daran mitarbeitet, gewidmet sein wird. Jedes Heft ist ein Liederbuch für sich, aber zugleich auch die Fortsetzung des vorigen, und alle zusammen bilden eine erschöpfende Sammlung von Soldatenliedern, die eine Einbanddecke vereinigen wird.

Der Dichter Rudolf Herzog schreibt dem befreundeten Herausgeber: „Von Herzen Dank für das Liederbuch, das unsere Freundschaften vereinigt! Möge es Freude und Mut in deutsche Seelen tragen . . .“

Die „Litterarisch-musikalische Rundschau“, Wien, urteilt in S. 2/3 v. 1916: „Eine äußerst gehaltvolle originelle Sammlung der schönsten alten und neuen Soldatenlieder, die bei unseren Feldgrauen, denen die „Reichsmacht“ immer eine willkommene Gabe ist (im Feldpostbrief portofrei), neue Freude auslösen wird.“

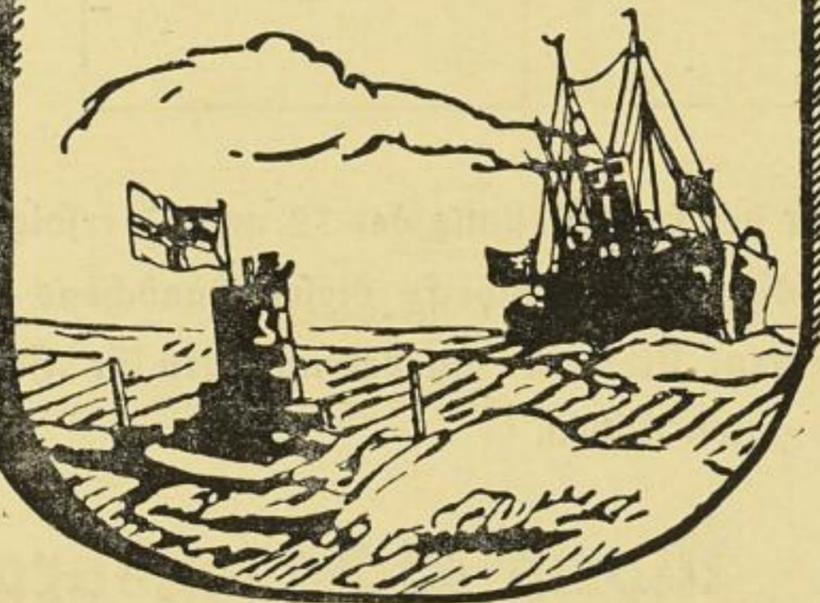
Unsere
Preis geheftet M. 2.—
gebunden M. 3.—

-Boote

von

Prof. Dr. Franz Schulze

in Wort und Bild dargestellt mit
106 Abbildungen



Verlag von Max Brunnemann-Kassel

① Dies Buch des durch seine Vorträge in weiteren Kreisen bekannten Fachmannes besteht aus zwei Teilen, die auch einzeln geheftet, zum Preise von je 1 M. unter folgenden besonderen Titeln erschienen:

I. Unsere Unterseeboote, mit Kartenskizze und 28 Abbildungen.

Inhalt: Rund um England. — Von der Mine zum Unterseeboot. — Entwicklung der Unterseeboote. — Die neue deutsche Waffe. — Verzeichnis der britischen Schiffsverluste.

II. Unter See, U-Bootsbilder mit 77 Abbild.

Inhalt: Eine U-Bootsfahrt. — Deutsche und feindliche Minen und U-Boots-Typen. — Kampfszenen.

Folgende Auszüge aus Besprechungen kennzeichnen den Inhalt:

„Münchener Neueste Nachrichten“: Das fachmännisch und gut geschriebene Werkchen gibt dem Laien einen recht guten Einblick in die Entwicklung und den derzeitigen Stand dieser für uns so überaus wichtigen Waffe. Eine Reihe von Illustrationen und Querschnittzeichnungen von U-Booten dienen als Ergänzung des Textes; überdies ist noch eine Schiffs-Verlustliste der englischen Kriegsflotte angefügt.

„Bosfische Zeitung“: Unsere Unterseeboote. Prof. Dr. Schulze, der Direktor der Navigationschule in Lübeck, schildert in einer flott geschriebenen Schrift die neueste Seewaffe Deutschlands. . . . Nach dieser reizvollen geschichtlichen Einleitung, die zugleich manche technische Erläuterung enthält, schildert der Verfasser die Vorrichtungen für das Untertauchen des Bootes, die Handhabung des Schrohres (Periscope), das Abfeuern des Geschosses. . . .

„Reichsbote“: Anschaulich und mit vielen Bildern beschreibt der Direktor der Lübecker Navigationschule, Prof. Dr. Franz Schulze, „Unsere U-Boote“. Dabei ist auch ihre sehr interessante Geschichte berücksichtigt.

„Kieler Neueste Nachrichten“: . . . Der Verfasser bietet dem Leser einen spannenden Einblick in die Kampfweise eines modernen Tauchbootes. Die Schilderung ist flott und reich mit Humor gewürzt. Dem Büchlein ist eine große Zahl interessanter Abbildungen beigegeben.

Bruno Hake in der „Deutschen Rundschau“: Nicht wenig Gefallen wird bei der reiferen männlichen Jugend die außerordentlich sachliche Abhandlung des Direktors der Navigationschule in Lübeck, Prof. Dr. Schulze, über „Unsere Unterseeboote“ (Verlag von Max Brunnemann in Kassel) finden, die vielleicht ursprünglich auch nicht für junge Menschen berechnet ist; aber die Schilderungen sind so anschaulich und aus lebendiger Erfahrung geschöpft, daß wir das Buch nur zu seinem Lobe unter die Jugendbücher rechnen dürfen.

„Litterarisch-musikalische Rundschau“: . . . wir können das hochinteressante und wissenschaftlich wertvolle Buch wärmstens empfehlen.